

## CH\_VB 87.936 vom 18. März 1988

Bundesverwaltung, 1988-03-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_87.936](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.936)

FR: CH\_VB 87.936 du 18 mars 1988

IT: CH\_VB 87.936 del 18 marzo 1988

### Volltext

18. März 1988 N 443 Postulat Luder #ST# 87.936 Postulat Dünki SBB. Lärmbekämpfung CFF. Lutte contre le bruit Wortlaut des Postulates vom 3. Dezember 1987 Der Bundesrat wird eingeladen, die Schweizerischen Bundesbahnen zu verpflichten, die Lärmbelastigungen des Schienenverkehrs zu vermindern, entweder durch Verschärfung der Vorschriften über Bau- und Ausrüstung der Fahrzeuge und Anlagen oder indirekt über einzuhalten emissions- oder immissionsseitige Grenzwerte. Texte du postulat du 3 décembre 1987 Le Conseil fédéral est invité à imposer aux CFF une réduction des nuisances acoustiques dues au trafic ferroviaire, soit en renforçant les dispositions relatives à la construction et à l'équipement des véhicules et des installations, soit indirectement en respectant plus strictement les teneurs limites d'émissions et d'immissions.

Mitunterzeichner- Cosignataires: Bär, Biel, Brélaz, Diener, Fehr, Fierz, Grendelmeier, Günter, Hafner Rudolf, Herczog, Jaeger, Ledergerber, Maeder, Massy, Meier-Glatfelden, Müller-Aargau, Rebeaud, Schmid, Schmidhalter, Steffen, Stocker, Weder-Basel, Widmer, Wiederkehr, Züger, Zwygart (26) Schriftliche Begründung - Développement par écrit

Verglichen mit dem Strassen- und Luftverkehr verursacht der Schienenverkehr gesamthaft gesehen weniger grosse Umweltprobleme. Der Lärm als eine der hervorstechenden Belastungskomponenten des Bahnverkehrs darf aber deswegen nicht vernachlässigt werden. Mit dem allmählich zunehmenden Zugverkehr - dichtere Fahrpläne, höhere Geschwindigkeiten, längere Zugseinheiten - wächst die Sensibilität der Anwohner gegenüber dem Eisenbahnlärm. Da das Gebiet längs bestehender Eisenbahnlinien nicht dauernd als Wohnquartiere ausgeschlossen werden konnte, wurden und werden immer mehr Häuser in unmittelbarer Nähe von Geleiseanlagen erstellt. Somit ergeben sich immer häufiger Konfliktsituationen, die zu Klagen über Streckenlärm führen. Die Bahnverwaltungen sind daher zu verpflichten, die Immissionen nicht nur örtlich durch Symptombekämpfung, sondern vor allem durch Massnahmen an der Quelle zu senken. Dem aktiven Schallschutz ist unbedingt erste Priorität einzuräumen (Verminderung der Roll- und Bremsgeräusche). Unter anderem könnte altes Wagenmaterial möglichst rasch mit einer Körperschalldämpfung (Kunststoffschichten an Strukturen aus Stahl) versehen werden. Die Umrüstung von Graugussklotzbremsen auf Scheibenbremsen sollte viel rascher vorangetrieben werden. Der gesamte Reise- und Güterwagenpark muss unbedingt innert wenigen Jahren deutlich leiser werden. Ich bitte den Bundesrat, dafür zu sorgen, dass auch die Bahnen die in der Umweltschutzgesetzgebung festgelegten Lärmgrenzwerte beachten müssen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 17. Februar 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 17 février 1988 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen, wobei die Zuständigkeit der Schweizerischen Bundesbahnen zu respektieren ist. Ueberwiesen - Transmis #ST# 87.943 Postulat Luder «Bahn 2000».

Weiteres Vorgehen RAIL 2000. Modalités Wortlaut des Postulates vom 8. Dezember 1987 Die von den Neubaustrecken Vauderens-Villars-sur-Glâne und Mattstetten-Rothrist

betroffenen Kantone Freiburg, Bern und Solothurn haben zur «Bahn 2000» wegen dieser Neubaustrecken nein gesagt. Der Bundesrat wird ersucht, zu prüfen, ob .mit folgenden Massnahmen diesem Abstimmungsergebnis Rechnung getragen werden kann: - Neubaustrecken äusserst land- und landschaftsschonend anzulegen und die getätigten Güterzusammenlegungen zu berücksichtigen; - den Kantonen und Regionen in der weiteren Planung ein direktes Mitwirken zu ermöglichen und Vorschläge der betroffenen Kantone und Regionen in der weiteren Planung voll einfliessen zu lassen; -den direkt betroffenen Bauern vollen Ersatz für Land, Kontingente (Milch) und Mindererträge einzuräumen sowie Minderwerte und Inkonvenienzen voll zu entschädigen; -die Kosten der unumgänglichen Landumlegungen voll zu übernehmen und alle Anpassungsarbeiten so auszuführen, dass in gewachsenen örtlichen Strukturen keine Trennwir- kung entsteht; -die nötigen finanziellen Mittel sind bereitzustellen. Texte du postulat du 8 décembre 1987 Les cantons de Fribourg, Berne et Soleure, touchés par les nouveaux tronçons Vauderens-Villars-sur-Glâne et Matstetten-Rothrist, ont voté contre ce projet. Le Conseil fédéral est prié de tenir compte de ce vote et de veiller à: - construire les nouveaux tronçons en ménageant le plus possible le terrain et le paysage et en tenant compte des remembrements parcellaires; - permettre aux cantons et régions touchées de participer aux plans et à prendre en considération leurs propositions; - compenser pleinement les pertes de terrain, de contin- gent laitier et de revenu, ainsi que les moins-values et les inconvénients subis par les paysans; - prendre en charge le coût des inévitables remaniements parcellaires et à effectuer les travaux d'aménagement nécessaires en évitant de scinder les structures locales; - mettre à disposition les crédits nécessaires. Mitunterzeichner - Cosignataires: Berger, Bühler, Büttiker, Déglise, Fischer-Häggingen, Frey Walter, Mari, Hess Otto, Kühne, Müller-Wiliberg, Nebiker, Nussbaumer, Reimann Maximilian, Rohrbasser, Rutishauser, Rychen, Savary-Fri- bourg, Scheidegger, Seiler Hanspeter, Wanner, Wyss Wil- liam, Zölch (22) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 17. Februar 1988 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 17 février 1988 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Dünki SBB. Lärmbekämpfung Postulat Dünki CFF. Lutte contre le bruit In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.936 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 18.03.1988 - 08:00 Date Data Seite 443-443 Page Pagina Ref. No 20 016 228 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.